

# V Chancenbericht der DZ BANK Gruppe und der DZ BANK

## 1 Gesetzliche Grundlagen und Konzept der Offenlegung

Mit dem vorliegenden Chancenbericht setzt die DZ BANK als Mutterunternehmen des DZ BANK Konzerns die für die DZ BANK Gruppe geltenden chancenbezogenen Transparenzanforderungen nach **§ 114** und **§ 117** des **Wertpapierhandelsgesetzes** sowie gemäß **§ 315** des **Handelsgesetzbuchs** in Verbindung mit dem **Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 20** Konzernlagebericht um.

Die Angaben zur **DZ BANK** sind im Chancenbericht der **DZ BANK Gruppe** integriert. Ein separater Chancenbericht der DZ BANK wird nicht erstellt. Sofern nicht anders dargestellt, gelten die Angaben zur DZ BANK Gruppe auch für die DZ BANK.

## 2 Chancenmanagement

In der DZ BANK Gruppe werden **Chancen** – ausgehend von den drei unter Kapitel V.3 aufgeführten Potenzialfeldern, wie beispielsweise einer im Vergleich zum Planszenario positiveren Entwicklung ökonomischer Rahmenbedingungen – als Möglichkeiten zur Ausschöpfung von Ertragspotenzialen beziehungsweise zur Hebung von Kosteneinsparpotenzialen verstanden.

Das Chancenmanagement ist in den jährlichen **Strategischen Planungsprozess** eingebunden. Die Ertragspotenziale werden auf Basis unterschiedlicher makroökonomischer Szenarien, Trends und Veränderungen im Marktumfeld identifiziert, analysiert und in die Strategische Finanz- und Kapitalplanung aufgenommen. Details zum Strategischen Planungsprozess werden in Kapitel I.2.4 des (Konzern-)Lageberichts dargestellt.

Das Chancenmanagement ist integraler Bestandteil der **Governance** und wird somit im allgemeinen Steuerungsansatz, in der Steuerung der Tochtergesellschaften über Mandate sowie in den Gremien der DZ BANK Gruppe berücksichtigt. Angaben zur Governance der DZ BANK Gruppe sind in Kapitel I.2.2 des (Konzern-)Lageberichts enthalten.

## 3 Chancenpotenziale

### 3.1 Chancenpotenziale aus gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen

Die im Prognosebericht getroffenen Aussagen zur erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung der DZ BANK Gruppe für das Geschäftsjahr 2026 basieren auf dem aus Sicht der DZ BANK wahrscheinlichsten Szenario hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Chancen eröffnen sich für die DZ BANK Gruppe aus einer im Vergleich zu diesem Szenario besseren Entwicklung der ökonomischen Rahmenbedingungen auf den relevanten Märkten.

In einem solchen Positivszenario würden die Handelskonflikte durch konstruktive Verhandlungen beigelegt oder zumindest auf ein moderateres Niveau zurückgeführt, wodurch sich die Zollpolitik normalisieren könnte. Insbesondere die exportorientierte deutsche Wirtschaft würde hiervon profitieren. Eine allgemeine Lockerung geopolitischer Spannungen, etwa durch Fortschritte im Nahostkonflikt oder durch eine Deeskalation des Ukrainekrieges, könnte das Risiko globaler Unsicherheiten verringern. In der Folge würde die Volatilität an den Finanzmärkten sinken und das wirtschaftliche Umfeld nachhaltig gestärkt werden. Eine anhaltende Stabilisierung an den Kapitalmärkten und zunehmende Zuversicht der Investoren würden das Vertrauen stärken und die Nachfrage nach

Finanzdienstleistungen und Investitionen erhöhen. Dies käme insbesondere dem Kredit-, Wertpapier- und Kapitalmarktgeschäft zugute. Darüber hinaus würde sich dies positiv auf die Entwicklung der europäischen und internationalen Aktienmärkte auswirken und zu einer soliden Performance der Vermögensanlagen beitragen.

Auch das Vermeiden oder Abschwächen politischer Divergenzen innerhalb der EU würde zu einem stabileren Investitionsklima beitragen. Die Eindämmung nationalistischer und rechtspopulistischer Tendenzen könnte das Vertrauen von Investoren und Unternehmen weiter stärken und das wirtschaftliche Umfeld verbessern. Günstige geld- und zinspolitische Rahmenbedingungen im Euroraum, etwa ein anhaltend niedriges Zinsniveau oder weitere graduelle Zinssenkungen bei stabiler Konjunktur und moderater Inflation, könnten attraktive Finanzierungsbedingungen schaffen. In Kombination mit einer stabilen Entwicklung der Immobilienpreise und einem positiven Konsumumfeld würde dies die Nachfrage nach Finanzierungen und Dienstleistungen fördern und das Kredit- und Provisionsgeschäft der DZ BANK Gruppe stärken.

Eine innovations- und investitionsfreundliche Haltung von Politik und Unternehmen sowie verstärkte Investitionen in Infrastruktur, Digitalisierung und nachhaltige Technologien würden die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft stärken und langfristiges Wachstum unterstützen. Sollten regulatorische Initiativen zur Förderung nachhaltiger Finanzprodukte und zur Unterstützung der Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft vorangetrieben werden, könnten sich ebenfalls zusätzliche Geschäftschancen ergeben. Die Nachfrage nach nachhaltigen Finanzierungen und Investments dürfte weiter steigen, wodurch sich zusätzliche Potenziale für das Kredit-, Wertpapier- und Provisionsgeschäft der DZ BANK Gruppe eröffnen würden.

Weiterhin ergeben sich zusätzliche Chancen, falls eine anhaltende Wachstumsschwäche ausbleibt oder weniger stark ausfällt als erwartet. Entwickeln sich Wirtschaft und Arbeitsmarkt robuster und bleibt die Inflation, vor allem im Bereich Energie, moderat, könnte dies zu einer spürbaren Verbesserung des Konsumklimas und der Investitionsbereitschaft führen. Dadurch würden sich für die DZ BANK Gruppe weitere Möglichkeiten eröffnen, ihre Geschäftsmodelle auszubauen und die Ertragslage zu stärken. Das Ausbleiben oder die Abschwächung gesamtwirtschaftlicher Risiken würde ein günstigeres Umfeld für die Finanzwirtschaft schaffen.

Insgesamt würde die Kombination aus günstigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, stabilen geld- und zinspolitischen Rahmenbedingungen, einem robusten Kapitalmarktumfeld sowie einer innovationsfreundlichen und nachhaltigen Wirtschaftspolitik die Wachstumsperspektiven der DZ BANK Gruppe verbessern. Ein solches Umfeld könnte sich positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DZ BANK Gruppe auswirken und die Grundlage für eine positivere Geschäftsentwicklung schaffen.

### 3.2 Chancenpotenziale aus regulatorischen Initiativen

Regulatorische Veränderungen und Initiativen können Banken und Versicherungen die Möglichkeit eröffnen, Produkte oder Dienstleistungen anzubieten, die besser auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind, sowie das Vertrauen der Kunden stärken. Gesetzliche Vorgaben, wie beispielsweise die von der EU-Kommission vorgeschlagene Neuausrichtung der Sustainable Finance Disclosure Regulation im Bereich Nachhaltigkeit oder die Einführung der Markets in Crypto-Assets Regulation im Bereich digitaler Vermögenswerte, können dazu führen, dass innovative Produkt- und Serviceangebote in größerem Umfang von Kunden und Marktteilnehmern angenommen werden. Dies bietet Banken und Versicherungen die Möglichkeit, sich in ihren Produkten und Dienstleistungen weiter zu differenzieren und die Wachstumspotenziale aus dem Segment nachhaltige Finanzierung oder digitale Innovation für sich zu realisieren. Positive Auswirkungen würden sich beispielsweise im Provisions- oder Zinsüberschuss der DZ BANK Gruppe widerspiegeln.

### 3.3 Chancenpotenziale aus strategischen Initiativen

Die strategische Ausrichtung der DZ BANK Gruppe (siehe Kapitel I.1 des (Konzern-)Lageberichts) folgt dem Leitmotiv „**Verbundfokussierte Zentralbank und Allfinanzgruppe**“. Dabei konzentrieren sich die Geschäftsaktivitäten auf die Volksbanken und Raiffeisenbanken und deren Kunden. Ziel dieser Ausrichtung ist es, die Positionierung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe als einer der führenden Allfinanzanbieter in Deutschland auszubauen. Dabei sind die Prinzipien der Subsidiarität, Dezentralität und regionalen Marktverantwortung die Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen den Genossenschaftsbanken und den Unternehmen der DZ BANK Gruppe.

**Strategische Initiativen und Programme** werden aus Sicht der DZ BANK Gruppe auf drei Ebenen entwickelt und umgesetzt:

Zum einen arbeiten die Unternehmen der DZ BANK Gruppe zusammen mit den Genossenschaftsbanken und der Atruvia AG, Frankfurt am Main, unter Federführung des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin, an strategischen Projekten und Initiativen. Auf Basis der Strategieagenda wurde im Geschäftsjahr 2024 das „Bundesweite Strategieportfolio zur Bündelung strategischer Initiativen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe“ mit dem Ziel aufgesetzt, die Transparenz zu strategischen Initiativen im Verbund für die Genossenschaftsbanken zu verbessern.

Zum anderen haben die Unternehmen der DZ BANK Gruppe gemeinschaftlich wesentliche Potenzialfelder (beispielsweise Nachhaltigkeit und Generative Künstliche Intelligenz) zur Stärkung der gemeinsamen Zukunftsfähigkeit und wirtschaftlichen Ertragskraft identifiziert, die in den kommenden Jahren weiterentwickelt und umgesetzt werden sollen.

Darüber hinaus verfolgt jedes einzelne Unternehmen der DZ BANK Gruppe eigene strategische Initiativen, wie beispielsweise das Strategieprogramm „Verbund First 4.0“ der **DZ BANK**, mit dem die Sicherung der Zukunftsfestigkeit der Organisation auf den Weg gebracht werden soll. Wesentliche Stoßrichtungen bilden die Weiterentwicklung des Marktantritts, die Optimierung der Steuerungs- und Produktionsprozesse, die Internationalisierung sowie die Stärkung der Unternehmenskultur. Das Programm Verbund First 4.0 wird stetig bedarfsorientiert weiterentwickelt. Im Einklang mit Verbund First 4.0 stehende Themenfelder wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung (beispielsweise Generative Künstliche Intelligenz) und Arbeitgeberattraktivität sind zentrale Eckpunkte bei der Transformation.

Mit ihrer Vision als verlässlicher Partner für die Verwirklichung der Wohnträume ihrer Kunden beschreibt die **BSH** in ihrer Strategie „#Fokus100“ ihr langfristiges Ziel. Sie schafft mit den genossenschaftlichen Banken ganzheitliche Lösungen im Ökosystem Bauen und Wohnen und stärkt damit die Genossenschaftliche FinanzGruppe. Sie will Spitzenreiter am Bausparmarkt bleiben und strebt gemeinsam mit den Genossenschaftsbanken die Marktführung in der Baufinanzierung an. Darüber hinaus sollen mit hoher Kundenorientierung und in enger gemeinsamer Marktbearbeitung durch Genossenschaftsbanken und BSH-Außendienst neue Wachstumsfelder rund um das Thema Bauen und Wohnen erschlossen werden. Als genossenschaftliches Kompetenzzentrum (Produkt- und Lösungsanbieter) für die Lebenswelt Bauen und Wohnen will die BSH einen bedeutsamen Beitrag zum Ausbau der Marktstellung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe leisten.

Die **DZ HYP** verfolgt in vielen Bereichen den konsequenten Ausbau der Digitalisierung. In der privaten Immobilienfinanzierung soll die Rolle als subsidiärer Produkthanbieter für die Banken der Genossenschaftlichen FinanzGruppe weiter ausgebaut werden. Dabei stehen zukunftsfähige Lösungen im Fokus, die sowohl die Antragsprozesse für Neugeschäfte als auch die Bearbeitung von Bestandsanfragen deutlich vereinfachen sollen. Durch die Anbindung an die Omnikanalplattform der Atruvia AG schafft die DZ HYP neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Volksbanken und Raiffeisenbanken. Digitale Selbstberatung wird dabei mit persönlicher Betreuung verknüpft. Auch im Bereich der Bestandsbetreuung setzt die DZ HYP auf digitale Services. Über das Portal „Meine Baufinanzierung“ stellt sie relevante Informationen rund um bestehende Finanzierungen bereit und entlastet damit die Volksbanken und Raiffeisenbanken bei der Bearbeitung von Kundenanfragen. Daten optimal im Prozess zu nutzen, Schnittstellen zu optimieren und hieraus Effizienzen zu heben sowie dabei den aktuellen und künftigen Anforderungen von Marktteilnehmern sowie der Aufsicht entsprechen zu können, sind wesentliche Ziele des Projekts „FK Digital“ im Geschäftsfeld Firmenkunden. Die erste Ausbaustufe der Umsetzung von FK Digital hat im Jahr 2023 begonnen und wurde im Oktober des Geschäftsjahres produktiv genommen. Im Geschäftsjahr 2026 soll der zweite Bauabschnitt mit Fokus auf die Bestandsbearbeitung umgesetzt werden. Die schlanke und profitable Ausrichtung mit einer intensiven Betreuung der Kunden soll dadurch weiter optimiert werden.

Zudem hat die DZ HYP eine Strategie zur Umsetzung der DZ HYP-Cloud-Infrastruktur erarbeitet. Im Jahr 2025 wurden die relevanten Grundlagen der Cloud-Infrastruktur abgeschlossen und zum Berichtsstichtag in die IT-Landschaft als weiteres Betriebsmodell überführt. Aufbauend auf der bestehenden Infrastruktur ist geplant, in

den nächsten zwei Jahren eine skalierbare End-to-End-Fähigkeit im Bereich Künstliche Intelligenz zu entwickeln. Im Rahmen gezielter Investitionen sollen die Arbeitsplätze durch neue Technologien, benutzerfreundliche Softwarelösungen und moderne Arbeitsgeräte zukunftsfähig gestaltet werden. Ergänzend dazu soll die umfassende bauliche Modernisierung des Firmengebäudes für eine zeitgemäße und attraktive Arbeitsumgebung sorgen. Darüber hinaus hat der Immobiliensektor das Potenzial, bei der Bekämpfung des Klimawandels eine Schlüsselrolle zu spielen. Die DZ HYP sieht sich hierbei als Partner der Transformation, um die Finanzströme hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu entwickeln, beispielsweise durch die Finanzierung energieeffizienter Immobilien.

Die Vision „Wir sind Partner und Heimat für unsere Kunden. Wir treiben eine neue Ära der Sicherheit, Gesundheit und Vorsorge voran – einfach, persönlich, begeisternd. In dynamischen Zeiten macht unser genossenschaftlicher Verbund den Unterschied.“ setzt den Rahmen für die neue interne Strategie der **R+V**. Drei strategische Schwerpunkte bilden den inhaltlichen Kern der Strategie „NextLevel“. Mit dem Fokus auf genossenschaftliche Kunden soll das Potenzial im Verbund besser ausgeschöpft und mehr Marktanteile gewonnen werden. Dabei wird die Kundenzentrierung in den Fokus genommen. Mit einer Kombination von Maßnahmen zur Steigerung der operativen, technologischen und versicherungstechnischen Exzellenz will die R+V effizienter und profitabler werden und somit die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit ausbauen. Darüber hinaus hat sich die R+V zum Ziel gesetzt, dass Mitarbeitende zu hoher dezentraler Eigenverantwortung befähigt und motiviert werden sollen. Eine zentrale und stringente ressortübergreifende Steuerung soll dafür sorgen, dass Kapital und Ressourcen effizient im gesamten Unternehmen eingesetzt werden.

Mit dem internen Programm „FitForFuture“ hat die **Union Investment** eine finanzielle Basis für strategische Investitionsfelder der Zukunft geschaffen. Diese Basis ermöglicht es, gezielte Zukunftsinvestitionen zu realisieren und die erforderliche Weiterentwicklung des Geschäftsmodells zu beschleunigen. Ein zentrales Handlungsfeld, um die nächste Kundengeneration für das Fondsgeschäft zu gewinnen und an die Genossenschaftliche Finanzgruppe zu binden, besteht in der Digitalisierung der Schnittstellen im gesamten Marktbearbeitungsprozess. Unverändert ist dabei die Positionierung als aktiver Manager eine wichtige Voraussetzung für die Union Investment, sich im Markt zu differenzieren, neue Kundengruppen zu erschließen und insbesondere im Segment der gehobenen Betreuungskunden die Erwartungen an das Produktangebot zu erfüllen. Die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells erfordert zudem eine noch höhere Geschwindigkeit in internen Prozessen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung von allen Mitarbeitenden. Die unterstützenden internen Programme sind angelaufen und zeigen erste Wirkungen. All diese Investitionen in die Zukunft werden unter Berücksichtigung von „FitForFuture“ ergebnisneutral getätigt und sollen damit die Zukunftsfähigkeit und das profitable Wachstum der Union Investment sichern.

Positive Auswirkungen aus den strategischen Initiativen und Programmen könnten sich beispielsweise im Provisions- oder im Zinsüberschuss sowie im Verwaltungsaufwand der DZ BANK Gruppe niederschlagen.